

# NETZWERK HOCHSCHULSTUDIUM IN DER EUROREGION NEIßE – ZU DEN FORSCHUNGSERGEBNISSEN

Helena Neumannová

Technical University of Liberec  
Faculty of Economics  
Studentská 2, 461 17 Liberec, Czech Republic  
[helena.neumannova@tul.cz](mailto:helena.neumannova@tul.cz)

## Abstract

Der vorliegende Bericht behandelt das Folge- bzw. Fortsetzungsprojekt, das im Jahr 2010 an der Technischen Universität Liberec durchgeführt wurde - Projektpartner war die Hochschule Zittau/Görlitz. Das 2009 abgewickelte Ausgangsprojekt beschäftigte sich mit den Chancen der promovierten Absolventen im tschechischen und polnischen Teil der Euroregion Neiße (ERN). Im Rahmen des Projektes "Netzwerk Hochschulstudium in der Euroregion Neiße" wurden 2010 Forschungen im deutschen Teil der ERN durchgeführt, damit ein komplexes Bild über die Situation der Hochschulabgänger auf dem Arbeitsmarkt der ERN geschaffen werden kann. Bei der Fragebogenumfrage wurden Arbeitgeber gebeten, sich zu den erwarteten Kompetenzen dieser Hochschulabsolventen zu äußern.

## Einleitung

Wie bereits erwähnt wurde, wurden die Forschungen im deutschen Teil der Euroregion Neiße durchgeführt, um die aktuelle Situation der promovierten Absolventen auf dem Arbeitsmarkt der ERN erfassen zu können. Dieses Projekt wurde vom Akademischen Koordinierungszentrum in der Euroregion Neiße (ERN) durchgeführt und im Rahmen des Ziel 3-Kleinprojektfonds aus EU-Mitteln finanziert.

Der Wirkungsbereich des Projektes spielte sich im Landkreis Görlitz ab; die Forschungen sollten feststellen, inwieweit die spezifischen Bedingungen des regionalen Arbeitsmarktes eine Rolle spielen können, und inwieweit die Hochschulabgänger unter diesen Bedingungen erfolgreich sein können.

Das Projekt "*Netzwerk Hochschulstudium in der Euroregion Neiße*" wurde im Zeitraum 1. 10. 2009 - 31. 8. 2010 umgesetzt und bestand aus drei Projektteilen:

- *Studie bezüglich der Chancen für Absolventen des Doktorstudiums auf dem Arbeitsmarkt der ERN, Fragebogenerstellung und -aktualisierung*

Dieser Teil ist die Ergänzung einer Befragung und Problemanalyse, die für den polnischen und tschechischen Teil der ERN durchgeführt wurde.

- *Erstellung einer Internetpräsentation zu den Studienmöglichkeiten an den Hochschulen der ERN (Technická univerzita v Liberci, Hochschule Zittau/Görlitz, Internationales Hochschulinstitut Zittau, Uniwersytet Ekonomiczny we Wrocławiu, Wydział Gospodarki Regionalnej i Turystyki w Jeleniej Górze, Kolegium Karkonoskie w Jeleniej Górze, Politechnika Wroclawska)*

Dieser Teil dient der Verbesserung der Studienwerbung in der ERN. Gerade solche Absolventen, die an mehreren Hochschulen der ERN studiert haben, besitzen sowohl die sprachlichen, kulturellen als auch fachlichen Kompetenzen für die weitere Gestaltung der Zusammenarbeit in unseren drei Ländern der ERN.

- *Konferenz zum Thema "Netzwerk Hochschulstudium in der Euroregion Neiße"*

Dieser Teil ist eine Maßnahme zur Bilanzierung der bisherigen Ergebnisse und der Fixierung der zukünftigen Aufgaben der Zusammenarbeit der Hochschulen der ERN als Projektabschluss.

Das Projekt soll diese bestehenden Strukturen durch Umsetzung gemeinsamer Aktivitäten weiterentwickeln und forcifizieren.

Unter Teilnahme von beiden Projektpartnern wurden folgende Werbemaßnahmen durchgeführt, wie z. B. Flyer zum Projekt, Plakate zum Projekt, laufende Veröffentlichung von Informationen zum Projektverlauf in den HS-Zeitschriften und Berichte in regionalen Zeitungen.

## **1 Ziel des Forschungsvorhabens, Zielgruppen**

Die Absolventen des Doktorstudiums der Hochschule Zittau/Görlitz und des Internationalen Hochschulinstituts Zittau (IHI) waren Zielgruppe für das Projektteam, ebenso wie Unternehmer im deutschen Teil der ERN, wobei verschiedene Branchen vertreten sind – von kleinen Privatfirmen bis zu größeren internationalen Unternehmen hinzu.

Das Projektteam setzte sich die Analyse der spezifischen Anforderungen des euroregionalen Arbeitsmarktes und die Reflexion der offenen Fragen im Zusammenhang mit den Beschäftigungschancen der Promovierten zum Ziel. Bei der Fragebogenumfrage wurden insgesamt fast 300 Firmen und ca 50 Studierende angesprochen, leider konnten bei der Analyse nur noch 46 Fragebögen von den Unternehmern und 13 Fragebögen von den Promovierten evaluiert werden (davon fünf Studenten und acht Studentinnen).

Die geringe Zahl der Antworten aus dem Firmenbereich lässt sich darauf zurückzuführen, dass zu den meisten befragten Firmen kleine Privatunternehmen bzw. Familienfirmen gehörten, wo der Bedarf an Hochschulabgängern mit Promotionsabschluss gering ist. Die relativ niedrige Antwortenquote bei den Studierenden sei darauf zurückzuführen, dass der Zeitraum der Befragung zu Semesterbeginn stattfand, wo die meisten Studierenden mit ihrem Studium organisatorisch beschäftigt und an der zusätzlichen Belastung wenig interessiert waren. Insgesamt waren ca. 50 Studierende von beiden Hochschulen potenzielle Respondenten.

Ebenso wie in der ersten Projektphase, die im vorigen Jahr bereits abgeschlossen wurde, wurden auch in dieser Phase offene Fragen festgestellt, die sowohl Arbeitgeber als auch Promovierte betreffen, wie z. B.:

- Was gehört zu den Schlüsselqualifikationen eines Absolventen des Doktorstudiums?
- Welche Kompetenzen werden von den Absolventen des Doktorstudiums erwartet?
- Mit welchen Vorstellungen gehen die Absolventen des Doktorstudiums in die Praxis?
- Kann der Arbeitgeber die Qualifikation der Hochschulabsolventen mit verschiedenen Abschlüssen unterscheiden?
- Welche Rolle spielen die Fremdsprachkompetenzen der Absolventen auf dem Arbeitsmarkt?
- Was gehört zu den Schlüsselqualifikationen eines Absolventen des Doktorstudiums? U.a. (vgl. *Neumannová/Nejedlová*, 2009, S. 59)

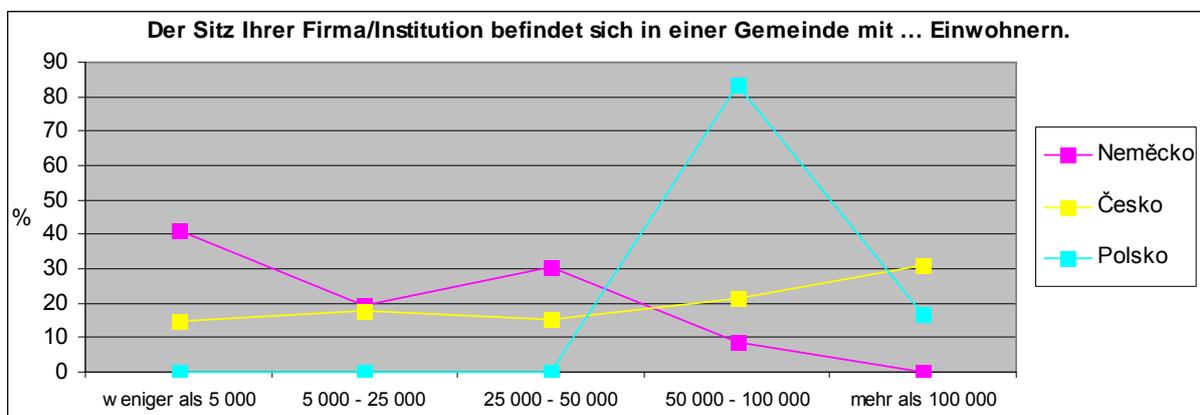
## 2 Forschungsmethoden, Präsentation der Ergebnisse

Forschungsinstrument für die Datengewinnung waren zwei diverse *Fragebögen* - einer für die Unternehmen mit 26 Fragen, wo die zu erwartenden Kompetenzen abgefragt wurden, und einer für die Studierenden im Doktorstudium der Hochschule Zittau/Görlitz und des Internationalen Hochschulinstitutes Zittau, mit ca. 20 Fragen. Hier wurde von den Studierenden die Qualität der hochschulischen Vorbereitung bewertet.

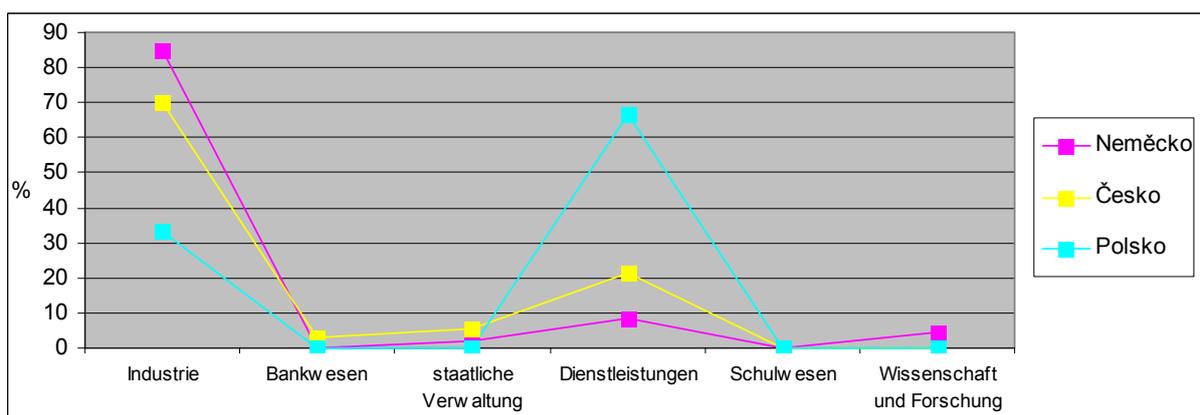
Mit der Datenanalyse und -auswertung wurde der Lehrstuhl für Informatik beauftragt, die Daten wurden in einem speziellen Computerprogramm bearbeitet und ausgewertet. Die Ergebnisse werden anhand von Graphiken und Tabellen übersichtlich präsentiert, besonders der Vergleich zwischen allen drei Teilen der ERN kommt dadurch deutlicher zur Geltung.

## 3 Teilergebnisse (Auswahl)

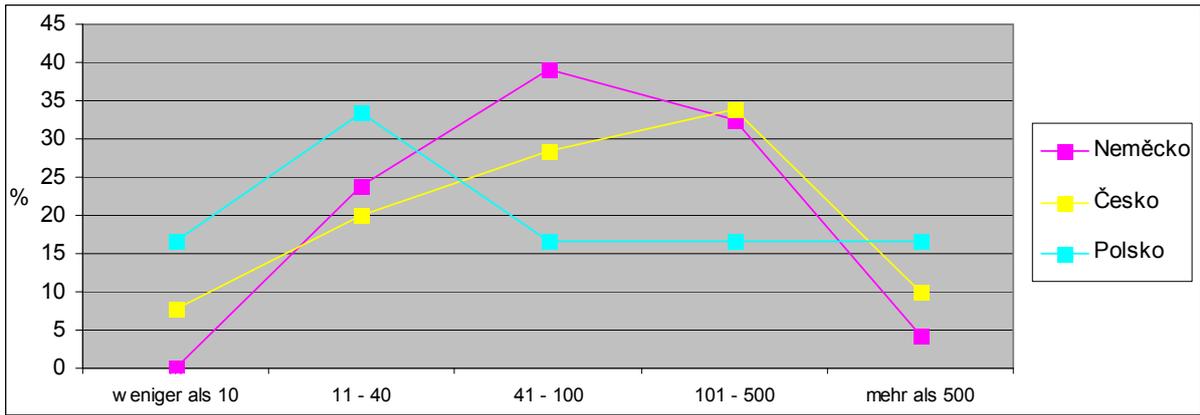
Folgenden Graphiken können interesasante Daten entnommen werden, zum Teil vergleichen sie die Situation im tschechischen, polnischen und deutschen Teil der Euroregion Neiße.



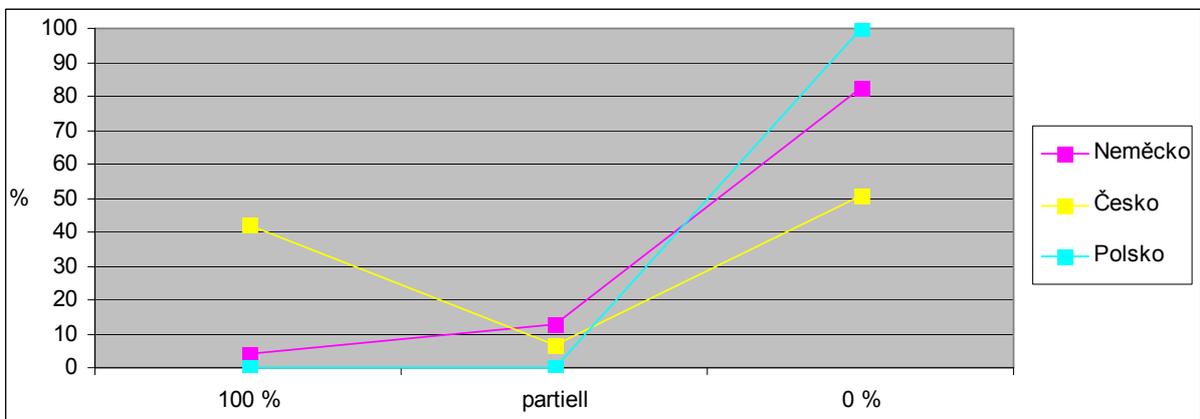
Graphik 1 Sitz der Firmen/Unternehmen nach Einwohnerzahl



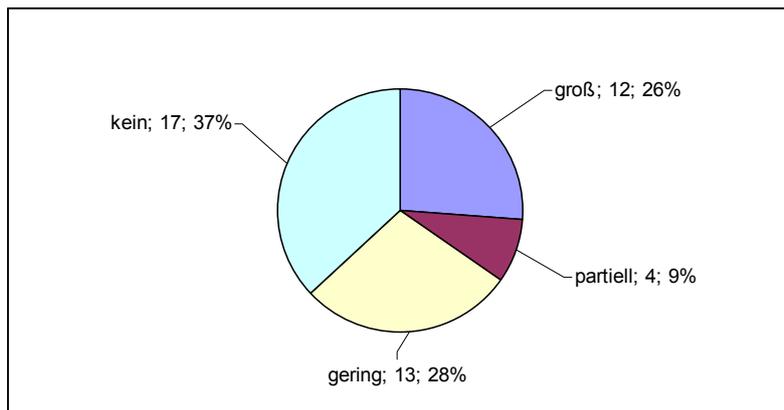
Graphik 2 Befragte Firmen/Unternehmen nach Branche



Graphik 3 Befragte Firmen/Unternehmen nach Mitarbeiterzahl



Graphik 4 Befragte Firmen/Unternehmen nach ausländischem Kapitalanteil



Graphik 5 Zufriedenheit der Firma/Institution mit den Fähigkeiten der Promovierten

## Schlusswort

Die Hochschulen waren ein aktiver Mitgestalter der Gründung der Euroregion Neiße und haben unter anderem das Ziel, den Bologna-Prozess der Schaffung eines gemeinsamen europäischen Hochschulraumes aktiv mitzugestalten. Neben der Entwicklung gemeinsamer Studiengänge insbesondere im Rahmen der Neiße-University ist auch die Fragestellung des Bedarfes an Hochschulabsolventen und die Frage der Wirksamkeit der Absolventen auf den Arbeitsmarkt in der Euroregion Neiße von außerordentlicher Bedeutung. Um mehr Hochschulabsolventen für einen grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt auszubilden, sind auch grenzüberschreitende, koordinierte Maßnahmen der Studienwerbung erforderlich.

Die Hochschulen der ERN bilden in erster Linie für den Arbeitsmarkt der ERN aus. Neben der Bedarfsanalyse dieses Arbeitsmarktes gilt es, mehr Studienbewerber zu motivieren, grenzüberschreitend zu studieren. Neben der Schaffung solcher Studienangebote sind auch diese Studienangebote in der Öffentlichkeit werbewirksam zu präsentieren.

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit in der ERN erfordert die Ausbildung von Hochschulabsolventen, die nicht nur über fachliche sondern auch über sprachliche und interkulturelle Kompetenzen verfügen und Internationalität im Studium praktiziert haben. (vgl. Bertz, S. 29). Außerdem ist es an der Zeit, über den Stand der Umsetzung des Bologna-Prozesses, der bis 2010 nach den Vorstellungen der EU abgeschlossen sein soll, für die Hochschulen der ERN Bilanz zu ziehen.

## Literatur

- [1] BERTZ, K. *Akkulturationsmodelle in der aktuellen Forschung. Metaanalyse neuester wissenschaftlicher Studien über Akkulturation*. Stuttgart: ibidem-Verlag, 2010, ISSN 1869-5884
- [2] KOLEKTIV AUTORŮ. *Statistická ročenka trhu práce v České republice 2009*. Praha: Ministerstvo práce a sociálních věcí – odbor analýz a statistik, 2009, ISBN 978-80-86878-95-
- [3] NEUMANNOVÁ, H.; NEJEDLOVÁ, D. *Zu den Herausforderungen der regionalen Universitäten – am Beispiel der Euroregion Neiße-Nisa-Nysa*. Liberec: Technická univerzita v Liberci, 2009, ISSN 1803-9782
- [4] ÚLOVCOVÁ, H. a kol. *Uplatnění absolventů vysokých škol na trhu práce*. Praha: Národní ústav odborného vzdělávání, 2009, ISBN 978-80-87063-21-7

## **SÍŤ VYSOKOŠKOLSKÉHO STUDIA V EUROREGIONU NISA – K VÝSLEDKŮM VÝZKUMU**

Předložená výzkumná zpráva pojednává o navazujícím resp. pokračujícím projektu, který byl realizován na Technické univerzitě v Liberci roce 2010, projektovým partnerem byla Hochschule Zittau/Görlitz. Výchozí projekt řešený v roce 2009 se zabýval šancemi absolventů doktorského studia v české a polské části Euroregionu Nisa. V rámci projektu „Síť vysokoškolského studia v Euroregionu Nisa“ byly v roce 2010 uskutečněny výzkumy v německé části ERN, aby byl vytvořen komplexní obraz situace vysokoškoláků na trhu pracovních příležitostí v ERN. V dotazníkovém šetření byli osloveni zaměstnavatelé, aby se vyjádřili k očekávaným kompetencím těchto absolventů vysoké školy.

## **SIEĆ STUDIÓW AKADEMICKICH W EUROREGIONIE NYSA – WYNIKI BADAŃ**

Niniejsze opracowanie naukowe poświęcone jest kolejnemu, nawiązującemu projektowi, jaki realizowano na Uniwersytecie Technicznym w Libercu w 2010 roku, partnerem projektu była Hochschule Zittau/Görlitz. Pierwszy projekt, realizowany w 2009 roku, dotyczył szans absolwentów studiów doktoranckich w polskiej i czeskiej części Euroregionu Nysa. W 2010 roku w ramach projektu pn. "Sieć studiów akademickich w Euroregionie Nysa" przeprowadzono badania w niemieckiej części ERN, aby otrzymać pełny obraz sytuacji absolwentów uczelni na rynku pracy w ERN. W badaniach ankietowych zwrócono się do pracodawców o ich opinię co do oczekiwanych przez nich kompetencji tychże absolwentów uczelni wyższych.

## **UNIVERSITY STUDIES NETWORK IN THE NISA (ERN) – ON THE RESEARCH PROJECT OUTCOMES**

The presented research report deals with the continuation phase of the project which was delivered at the Technical University of Liberec in 2010. The project partner was Hochschule Zittau/Görlitz. In the preceding stage of the project delivered in 2009, we studied career opportunities of PhD. study programme graduates in the Czech and Polish parts of the Euroregion Nisa. Within the project “University Studies Network in the Euroregion Nisa”, a similar study was completed in the German part of the ERN in 2010, and thus we achieved a complete picture of the University graduates’ situation at the ERN labour market. In a questionnaire survey potential employers’ attitudes and opinions were examined in order to formulate the range of expected types of competence of higher education graduates.